

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 178 (2012)
Heft: 8

Artikel: Exemplo Ducemus. Teil 1
Autor: Bänziger, Raymond / Niederberger, Olaf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-309630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exemplo Ducemus (1/2)

Seit Ende 2010 dauert die Offiziersausbildung der Infanterie (Inf OS) bis zum Abverdiene nur noch 15 Wochen. Dafür haben die jungen Zugführer (Zfhr) wieder die Chance, ab dem ersten Tag der Rekrutenschule einen Zug zu führen. Pro Jahr werden rund 250 Offiziersaspiranten an der Infanterie Kaderschule 1 zu glaubwürdigen, selbständigen und geordneten militärischen Führern ausgebildet. Das Credo der Inf OS lautet daher «EXEMPLO DUCEMUS» beziehungsweise «Wir führen durch unser Vorbild». Im vorliegenden ersten Teil werden die Grundlagen der Offiziersausbildung dargelegt.

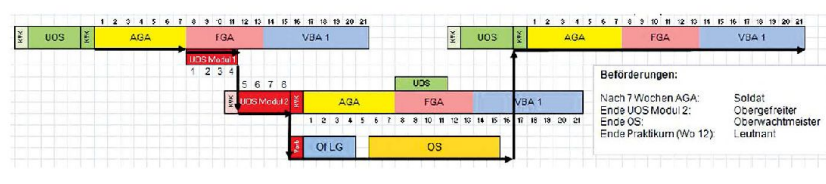
Raymond Bänziger und Olaf Niederberger

Mit der Armee XXI veränderte sich das Ausbildungssystem für Kader grundlegend. Anstelle der gestaffelten Reihe von Ausbildungs- und Praxiseinsätzen über mehrere Jahre der Armee 95 wurde nach sieben Wochen Rekrutenschule der direkte Einstieg in eine ununterbrochene Offiziers- beziehungsweise Unteroffizierslaufbahn möglich. Das Modell steigerte die Attraktivität der militärischen Kaderlaufbahnen, es blieben jedoch Nebengeräusche. Oft bemängelt wurde die fehlende

Führungstraining.



Schematischer Ablauf der Offiziersausbildung in der Infanterie



praktische Erfahrung der jungen Zfhr. Mit lediglich acht Wochen praktischem Dienst in der Verbandsausbildung (VBA 1) der RS konnten die jungen Kader zwar Erfahrungen im Führen ihres Verbandes sammeln, jedoch fehlte die Praxis als Ausbilder und Erzieher. Die Ausbildung und Erziehung der Rekruten wurde während der Allgemeinen Grundausbildung (AGA) und Funktionsbezogenen Grundausbildung (FGA) in der Regel durch Zeitmilitär (ZM) wahrgenommen. Gerade in den Fortbildungsdiensten der Truppe (FDT), (den Wiederholungskursen), wo für den Zfhr als Ausbildungsverantwortlichen seines Zuges neben der Verbandsführung auch das Anlegen und Durch-

führen von Zugarbeitsplätzen, Gruppeneinsatzübungen und Gruppengefechtsschiessen zum FDT-Alltag gehören, offenbarten sich bedauerliche Erfahrungslücken. Diese Erkenntnisse führten zu den heute gültigen Anpassungen im Kaderlaufbahnmodell des Heeres.

Als Leitplanken wurde an der durchgehenden Kaderlaufbahn, dem zentralen Offizierslehrgang (OfLG) von vier Wochen und an der Gesamtdienstdauer festgehalten. Das Schwergewicht wurde weg von den Kaderschulen hin zum praktischen Dienst verlegt.

Die Ausbildung der Zugführer der Infanterie wird seit Ende 2010 gemäss der obigen Grafik durchgeführt.

Der Offiziersanwärter absolviert zuerst die ersten sieben Wochen AGA in einer RS und dann die achtwöchige Unteroffiziersschule (UOS Module 1 und 2, jeweils vier Wochen). Anschliessend folgt während einer Woche die Vorbereitung auf den zentralen OfLG durch die Berufsmilitärs (BM) der Inf OS an den Standorten der Stamm RS. Die Aspiranten sind danach bereit für den zentralen OfLG in der Führungsschule Einheit in Bern. Die eigentliche OS selbst dauert noch zehn Wochen. Es folgt das Abverdiene (Praktikum und praktischer Dienst) als Zfhr von der 1.–21. RS-Woche. In dieser Zeit werden die Zfhr gezielt in den taktischen,

Die Kaderschule der Infanterie (Inf KS 1)

Die Inf KS1 ist seit dem 1. Januar 2011 neu strukturiert und umfasst nebst der Offiziersschule auch die Ausbildungsunterstützungszelle aus dem Stab des Lehrverbandes Infanterie. Der gesamte Kommandobereich umfasst 34 Berufsmilitär (10 BO, 12 BU, 10 ZM, 1 FBU und 1 ziviler Mitarbeiter). Die Ausbildungsunterstützungszelle ist für den Bereich der Einführungen und Umschulungen primär in den 20 Inf Bataillonen zuständig. Ausserdem organisiert und leitet sie die Weiterausbildungskurse für das Berufspersonal, die technischen Lehr-

gänge (TLG I-a, I-b + II), die Scharschützenkurse der Infanterie und arbeitet bei der Entwicklung der Projekte für Systeme, Waffen und Fahrzeuge mit. Zusätzlich arbeitet die Zelle auch bei der Verfassung der nötigen Reglemente, Befehle und Dokumente für die Ausbildung der Systeme und Einsatztechniken der Infanterie mit. Dank dieser Zusammenführung kann innerhalb des Lehrverbandes die einheitliche Ausbildung aller Milizformationen in den GAD, wie auch in den FDT, sichergestellt werden.

methodischen, didaktischen und technischen Bereichen geschult. Somit führt der Zfhr seinen Zug wieder vom ersten bis zum letzten RS-Tag und trägt damit die Gesamtverantwortung für seinen Verband. Als Konsequenz ist die kontinuierliche Betreuung und Weiterausbildung der Zfhr durch die Berufsmilitärs (BM) sehr intensiv und wichtig.

Die verkürzte Dauer der OS sowie die neuen Tätigkeiten des Zfhr während des Abverdienens führten zu einer Anpassung der Prioritäten und Organisation der Ausbildung in der Inf OS.

Auftrag der Offiziersschule

Jeder Of Anwärter muss in der Lage sein:

- Zugarbeitsplätze und Ausbildungsrapporte effizient zu planen, durchzuführen und zu überprüfen;
- ein Ausbildungsprogramm vorzubereiten und auf dem aktuellen Stand zu halten;
- die Einsatzaufgaben auf Stufe Zug methodisch, fachlich und technisch richtig auszubilden;
- Einsatztrainings selbständig vorzubereiten, durchzuführen, zu besprechen und selbständig Ausbildungslücken zu evaluieren und zu schliessen;
- Gruppeneinsatzübungen (Kurzübungen) selbständig zu planen, durchzuführen und zu besprechen und daraus Ausbildungsinhalte für die Gruppenführer beziehungsweise die Gruppen abzuleiten;
- seinen Verband in anspruchsvollen Einsatzübungen zu führen.

Organisation der Inf OS

Die Ausbildung der Offiziere orientiert sich an den Haupttätigkeiten des Zfhr (Führen, Ausbilden, Übungen leiten). Die Offiziersschule startet jeweils in Colombier beziehungsweise in Liestal. Sie weicht damit der jeweils alternierend startenden



InfRS 5 (Colombier) und InfRS 13 (Liestal) aus und sorgt für eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur. Die rund 90 Aspiranten (Asp) pro OS-Start, mit elf verschiedenen Funktionen (Infanteristen, Besatzer, Minenwerfer, Aufklärer, Scharfschützen, Führungsstaffel, Sicherung (Si), Flugplatz Si, FULW Si, MP Grenadier und Gebirgsspezialist) werden in drei bis vier Klassen gegliedert.

Trotz der unterschiedlichen Funktionen der Asp wird «nur» ein Typus Infanterieoffizier ausgebildet, welcher die Mittel der Infanterie kennt und befähigt ist, die Ausbildung sowie Übungen mit Handgranaten und Sprengmitteln durchzuführen.

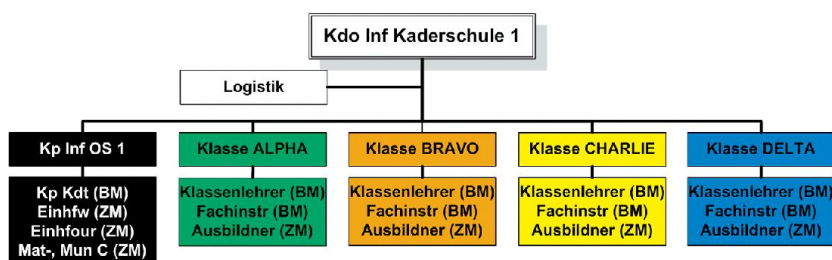
Oberes Bild: Physisches Durchhaltevermögen gehört auch zu einem Zfhr!

Unteres Bild: Praxisnaher Taktikunterricht.

Bilder: Kdo Inf KS 1

Die mehrsprachigen Klassen werden durch einen Berufsoffizier (BO) als Klassenlehrer geführt; dieser wird durch einen Berufsunteroffizier (BU) sowie einen Zeitmilitär unterstützt. Die drei bis vier Klassen zusammen bilden eine Kp, welche durch einen Kp Kdt (BO), mit Unterstützung eines Feldweibels (ZM), Fouriers (ZM) und Chef Mat/Mun (ZM) insbesondere in den Bereichen des Dienstbetriebes geführt wird. ■

Organisation der Infanterie Offiziersschule



Oberst i Gst
Raymond Bänziger
Kdt Inf Kaderschule 1
Heer, LVb Inf
2013 Colombier



Hptm
Olaf Niederberger
BA Staatswissenschaften
Kp Kdt Inf Kaderschule 1
6052 Hergiswil